



vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Peter Feth, als Schriftführer

ferner war anwesend

Stv. Kraft, Die Linke

entschuldigt fehlte

Stve. Weiß, CDU-Fraktion

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Stv. Schermluy beantragte, die Drucksachen-Nr. 1686/13 - I/355 „Runder Tisch zur Wetzlarer Tafel“ auf die Tagesordnung zu nehmen. Dies wurde vom Ausschuss mit 2 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

#### **Tagesordnung:**

- 1 Integriertes Handlungskonzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt Wetzlar  
Vorlage: 1562/13 - I/351**
- 2 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 02.09.2013**
- 3 Nachtragshaushalt 2013**
- 4 Erfahrungsbericht Bürgerbus Naunheim  
Vorlage: 1661/13 - I/356  
Mitteilungsvorlage**
- 5 Bericht über die WetzlarCard gemäß den Richtlinien vom 19.12.2012  
Vorlage: 1672/13 - I/359  
Mitteilungsvorlage**
- 6 Jahresbericht des Wohnhilfebüros 2012  
Vorlage: 1673/13 - I/360  
Mitteilungsvorlage**
- 7 Vorstellung von Ergebnissen aus dem 14. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung**

**8 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"**

**a) Westend**

**b) Niedergirmes**

**- Sachstandsbericht -**

**9 Verschiedenes**

**Zu 1 Integriertes Handlungskonzept zur Integration von Menschen  
mit Migrationshintergrund in der Stadt Wetzlar  
Vorlage: 1562/13 - I/351**

AV Litzinger und AV Tschakert begrüßten zum Tagesordnungspunkt Herrn Arslan vom Institut für interkulturelle Management- und Politikberatung (imap-Institut).

OB Dette nahm Bezug zur Modellregion Integration und vertrat die Auffassung, dass das Integrierte Handlungskonzept eine gute Grundlage sei, um die Arbeit im Bereich der Integration in den nächsten Jahren fortzusetzen.

Herr Arslan schilderte zusammenfassend die Phase der Konzeptentwicklung. Diese sei u. a. dazu genutzt worden, den "Ist-Stand" der Integrationsarbeit zu erfassen sowie Zukunftsvorstellungen zu formulieren. Die vergangenen zwei Jahre stellten eine intensive Arbeitsphase dar.

Der anschließende Vortrag von Herrn Arslan ist der Niederschrift als Anlage (Anlage 1) beigelegt.

Im Nachgang zu dem Vortrag ergaben sich folgende Fragen und Anregungen:

Stv. Schermuly thematisierte die bevorzugte Einstellung von Menschen mit Migrationshintergrund innerhalb der Verwaltung. Eine generelle Bevorzugung erachte er nicht als zielführend, erklärte Herr Arslan. Situationsbedingt sei zu überlegen, einen Migrationshintergrund bei gleicher Eignung als Kriterium heranzuziehen.

OB Dette wies darauf hin, dass die Umsetzung des Konzeptes, mit Ausnahme der laufenden Verwaltungsaufgaben, die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel voraussetzen werde. Demnach würden weiterführende Maßnahmen stets auch Beratungsgegenstand der Stadtverordnetenversammlung werden. Das Konzept sei ein umfangreicher Katalog an Vorschlägen und Ideen, für deren Umsetzung das Einwerben von Drittmitteln unumgänglich sei, so OB Dette weiter.

AV T s c h a k e r t interessierte zu erfahren, warum das Thema der gleichberechtigten politischen Partizipation nicht in den Leitsätzen des Handlungskonzeptes zu finden sei. Herr A r s l a n führte aus, dass dies in den Beratungen der Handlungsvorschläge eine Rolle gespielt habe. Interessanterweise sei im Bereich der politischen Teilhabe die Zuständigkeit oft bei den Parteien und politischen Gremien gesehen worden. OB D e t t e ergänzte, dass rechtlich - mit Ausnahme der Nicht-EU-Bürger - die Möglichkeit der politischen Partizipation bereits gegeben sei. Man müsse darüber nachdenken, wo Grenzen in der Kommunikation bestünden und Wege finden, dass die staatsbürgerlichen Möglichkeiten voll ausgeschöpft würden. Er nannte beispielhaft die niedrige Wahlbeteiligung in Niedergirmes. Hier sei daran zu arbeiten, die Menschen politisch in stärkerem Maße zu aktivieren.

Speziell im Bereich der politischen Integration halte er über die formalen Möglichkeiten hinausgehende Hilfestellungen für notwendig, konstatierte AV T s c h a k e r t und wünschte sich diesbezüglich eine Schärfung der Sensibilität.

Abstimmung: 10.0.0

## **Zu 2      Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 02.09.2013**

### Mitteilungen

#### **Wetzlarer Tafel**

Bgm. W a g n e r teilte mit, dass das Thema „Wetzlarer Tafel“ auch im Magistrat diskutiert werde und gab zu bedenken, dass die Tafel nicht allein ein städtisches Problem sei.

#### **Demenzfreundliche Kommune**

Bgm. W a g n e r berichtete, dass die Info-Veranstaltungen zur „demenzfreundlichen Kommune“ gut besucht gewesen seien. Für weitere Veranstaltungen lägen derzeit rund 75 Anmeldungen vor.

#### **Gebühren Kindertagesstätten**

Bgm. W a g n e r kündigte an, dass im Jugendhilfeausschuss am kommenden Donnerstag eine Vorlage zur Änderung der Gebühren in Kindertagesstätten diskutiert werde.

#### **Sportstättenentwicklungsplan**

Bgm. W a g n e r gab zur Kenntnis, dass der Sportstättenentwicklungsplan mit den Beteiligten diskutiert und weiter entwickelt werde. Anschließend würden die Sportkommission, der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung damit befasst.

## **Fußball-U17-Länderspiel**

Bgm. **W a g n e r** teilte mit, dass am 12.11.2013 im Stadion das Länderspiel der U17-Mannschaften Deutschland gegen Spanien stattfindet.

## **Jugendpreis Minneburg**

AV **L i t z i n g e r** ergänzte, dass am 15.11.2013 die Verleihung des Minneburg-Preises vorgesehen sei.

## Anfragen

Keine.

## Niederschrift vom 02.09.2013

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche genehmigt.

## **Zu 3 Nachtragshaushalt 2013**

Bezugnehmend auf die Änderungsliste erklärte Bgm. **W a g n e r**, dass Edelmetalle aus dem Krematorium für soziale Zwecke verwendet würden, da die Erben der Verstorbenen dies so wünschten. Stve. **V o l k** fragte nach einer Zweckbestimmung der Mittel. Bgm. **W a g n e r** erklärte, dass hierüber noch keine Entscheidung getroffen worden sei.

Bgm. **W a g n e r** wies besonders darauf hin, dass zentraler Punkt im Nachtragshaushalt der weitere Rückgang der Gewerbesteuer um ca. 2 Mio. € sei.

Stv. **H u n d e r t m a r k** erkundigte sich, warum der Haushaltsansatz bei der Wetzlar-Card reduziert sei. Die übertragenen Mittel aus 2012 hätten dies ermöglicht, erläuterte Bgm. **W a g n e r**. Ferner erklärte er, dass außer dem Aufwand für die Beförderungsleistungen keine Mittel fließen, weshalb ein eigenes Produkt hierfür entbehrlich sei. Stve. **I h n e - K ö n e k e** ergänzte, dass durch die WetzlarCard auch weniger Seniorenpässe abgerechnet würden.

Abstimmung Änderungsliste: 8.2.0

Abstimmung Nachtragshaushalt: 7.0.3

**Zu 4      Erfahrungsbericht Bürgerbus Naunheim**  
**Vorlage: 1661/13 - I/356**  
**Mitteilungsvorlage**

Stv. **H u n d e r t m a r k** fragte an, ob auch andere Ortsbeiräte Interesse an einem Bürgerbus bekundet hätten, was Bgm. **W a g n e r** verneinte. Ihm seien solche Interessensbekundungen nicht bekannt. Stv. **H u n d e r t m a r k** erkundigte sich weiter, wie es möglich sei, dass die Nutzerinnen und Nutzer des Bürgerbusses - wie es in der Vorlage ausgeführt ist - es schaffen könnten, Arztbesuche, Krankengymnastiktermine und Friseurtermine wahrzunehmen oder Vereinstätigkeiten o. ä. nachzugehen, wenn der Bus nach 45-minütiger Pause die Rückfahrt antrete. Mindestens eine Wegstrecke müsse doch anderweitig zurückgelegt bzw. bestritten werden. Stve. **V o l k** erklärte, dass der Bürgerbus auch „einweg“ genutzt werde, etwa zu Arztbesuchen.

Stv. **H u n d e r t m a r k** wies darauf hin, dass aus seiner Sicht die Route zum Netto-Markt eine Wettbewerbsverzerrung sei. Über die Änderung der Route werde zur Zeit nicht nachgedacht, erklärte Bgm. **W a g n e r**.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Zu 5      Bericht über die WetzlarCard gemäß den Richtlinien vom 19.12.2012**  
**Vorlage: 1672/13 - I/359**  
**Mitteilungsvorlage**

Stv. **H u n d e r t m a r k** war der Meinung, dass die Inanspruchnahme hinsichtlich der Kulturangebote ziemlich gering sei. Nach seiner Ansicht nehmen die Berechtigten fast ausschließlich die Leistungen der Verkehrsbetriebe in Anspruch. Außerdem habe die Kulturloge Hochbetrieb.

Bgm. **W a g n e r** wies zunächst darauf hin, dass nach einem halben Jahr noch keine endgültige Bilanz gezogen werden könne. Die Initiative müsse sich erst noch entwickeln. Allerdings sehe er in der starken Nachfrage nach den Angeboten der Kulturloge sehr wohl eine Nachfrage nach kulturellen und sportlichen Angeboten.

Auf Nachfrage von Stv. **H u n d e r t m a r k** erklärte Herr **F e t h**, dass für die Administration der WetzlarCard derzeit 11 Stunden pro Woche angenommen werden.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Zu 6      Jahresbericht des Wohnhilfebüros 2012**  
**Vorlage: 1673/13 - I/360**  
**Mitteilungsvorlage**

Bgm. **W a g n e r** erläuterte die Vorlage. Er sprach von einem guten Ergebnis wegen der stark zurückgegangenen Unterbringungen und verwies auf die Vergleichszahlen am Ende des Berichtes.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Zu 7      Vorstellung von Ergebnissen aus dem 14. Kinder- und Jugendbericht  
der Bundesregierung**

Herr **B e c k e r** präsentierte die Ergebnisse aus dem 14. Kinder- und Jugendbericht. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage (Anlage 2) beigefügt.

**Zu 8      Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"  
a) Westend  
b) Niedergirmes  
- Sachstandsbericht -**

a) Westend

Am 12.09.2013 fand die Eröffnung der Stadtteilbücherei des Fördervereins im Nachbarschaftszentrum Westend mit Stadtrat Kortlüke statt, berichtete Herr **M a t z k e**. Außerdem war am 28.09.2013 die Einweihung der Fläche am Multifunktionsfeld der Freizeithalle Westend mit Bgm. Wagner. Für den 05.11.2013 sei eine Sitzung des Stadtteilbeirates geplant.

b) Niedergirmes

In der letzten Woche des Oktobers und in der ersten November-Woche sei eine Graffiti-Aktion am Fußgängerdurchlass Dammstraße/Schulzentrum mit der Werner-von-Siemens-Schule geplant. Am 08.11.2013 findet um 13:00 Uhr die Einweihungsfeier zur Fertigstellung des Endausbaues Fröbelstraße und der Multifunktionsfläche am Kinder- und Familienzentrum Niedergirmes statt. Für den 11.11.2013 sei eine Stadtteilbeiratssitzung terminiert.

**Zu 9      Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

AV **L i t z i n g e r** schloss die 19. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

**L i t z i n g e r**

**F e t h**